

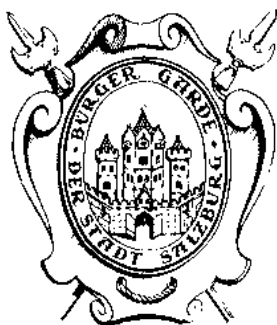


# Der Gardist

Jahresschrift der Bürgergarde der Stadt Salzburg · 26. Jahrgang 2006



# Der Gardist



Jahresschrift  
der Bürgergarde der Stadt Salzburg  
26. Jahrgang 2006

## Vorwort

### **Liebe Mitglieder und Freunde der Salzburger Bürgergarde!**

Historische Traditions- und Brauchtumsverbände haben heute mehr denn je die Aufgabe, ein Bewusstsein für Heimat, für Verbundenheit mit einer vertrauten Gegend, für das Daheimsein in einem kulturellen Umfeld zu schaffen. Dieses Umfeld ermöglicht Geborgenheit in der Gemeinschaft, die in den Familien mindestens so bedeutend ist wie in den Vereinen.

Uniformierte traditionelle Verbände sind auch aus dem Bild der modernen Gemeinde bei öffentlichen Anlässen nicht wegzudenken. Der polnische Philosoph Leszek Kolakowski meint dazu: „Eine Gesellschaft, in der die Tradition zum Kult wird, verurteilt sich zur Stagnation; eine Gesellschaft, die von der Revolte gegen die Tradition leben will, verurteilt sich zum Untergang.“ Auch die Bürgergarde lebt unausweichlich in diesem Spannungsverhältnis: einem Spannungsverhältnis, das sie als historisch gewachsene Organisation stets mit den Anforderungen der Gegenwartsgesellschaft konfrontiert.

Die Bürgergarde der Stadt Salzburg ist zu einem Zentrum des Gemeinschaftslebens geworden. Mit ihren historischen, schmucken Uniformen, die Ein-



**Mag. GABI BURGSTALLER**  
**Landeshauptfrau von Salzburg**

heimische und Gäste gleichermaßen erfreuen, ist sie aus dem Erscheinungsbild Salzburgs gar nicht mehr wegzudenken.

Ich danke allen Mitgliedern der Bürgergarde unter der bewährten Leitung von Gardehauptide und Obmann Gert Korell für das engagierte Wirken, die steten Bemühungen und den Idealismus, wünsche uns allen, dass die Bürgergarde uns weiterhin bei vielen Anlässen mit ihrer Anwesenheit erfreut und der Garde selbst für die Zukunft weiterhin viel Erfolg und Anerkennung.

A handwritten signature in black ink, which reads "Gabi Burgstaller". The signature is fluid and cursive, with a large initial "G".

Mag. Gabi Burgstaller  
Landeshauptfrau von Salzburg

## Liebe Mitglieder und Freunde der Bürgergarde der Stadt Salzburg!

Die Tradition der Salzburger Schützenformationen lässt sich nachweislich bis zum Jahr 1278 zurückverfolgen und weist so eine sehr lange Tradition auf. Die historischen Schützengemeinschaften, die Schützenkompanien, die Garden, Prangerschützen beruhen auf den vier Säulen: auf Geschichte, Heimat, Gemeinschaft und Glaube. Man begegnet daher im Schützenwesen auf Schritt und Tritt einer engen Verbindung von Heimat, Brauchtum, Sitte und Lebensgewohnheit der Menschen mit dem religiösen Leben und dem christlichen Glauben.

Das Schützenbrauchtum nimmt heute in einer lebendigen Dynamik in unseren Gemeinden und in der Stadt Salzburg einen unverzichtbaren Platz in der Pflege der Volkskultur ein. Es zeigt sich, dass Tradition etwas Lebendiges und Kostbares für die Identität von Land und Leuten ist. Wenn wir Brauch und Sitte pflegen, symbolisiert dies die große Verbundenheit zu unserer Heimat Salzburg. Mit ihrem Mitwirken an gemeinschaftlichen Festveranstaltungen und mit ihrem vorbildlichen Engagement sind die Mitglieder der Salzburger Bürgergarde unentbehrliche Stützen und Mitgestalter einer lebhaften Gesellschaft.

Darum ist es mir ein besonders wichtiges Anliegen, dass seitens der öffentlichen Hand die Bedeutung des ehrenamtlichen Engagements im Brauchtum und der Volkskultur anerkannt wird. Für sie alle ist es ganz klar, dass sie zu Feierlichkeiten ausdrücken und das Brauchtum pflegen. Umso klarer sollte es auch für die Verantwortlichen sein, dass eine Un-



**Landesrätin  
DORAJA EBERLE**

terstützung der Volkskultur eine richtige und notwendige Investition in unser Land und unsere Gesellschaft ist.

Ohne den Einsatz der vielen Menschen, ohne die vielen Ehrenamtlichen, die unser Brauchtum hochhalten, wäre der Zusammenhalt in der Gesellschaft nicht so groß. Alle aktiven Mitglieder in der Volkskultur stellen mit ihrem aktiven Vereinsleben, ihr großes Interesse an und ihre Achtung vor der Salzburger Landesgeschichte unter Beweis. Der Dank des Landes und mein persönlicher Dank gebührt daher in erster Linie allen Mitgliedern der vielen volksculturellen Vereinigungen und besonders der Bürgergarde der Stadt Salzburg, für Ihr so wichtiges ehrenamtliches Engagement in der Stadt Salzburg.

Ich danke Ihnen allen für Ihren Einsatz und wünsche den Mitgliedern der Bürgergarde Salzburg noch viel Freude bei ihrem gelebten Brauchtum.

Landesrätin Doraja Eberle

## Vorwort

2006 war in vielfacher Hinsicht ein besonderes Jahr: Kulturell wurde es überstrahlt vom 250-jährigen Geburtsjubiläum von Wolfgang Amadeus Mozart. Sportlich stand Salzburg im Zeichen der Rad-WM. Die Feierlichkeiten aus beiden Anlässen zogen viele tausend Besucher an und ich hoffe, dass die Gäste Salzburg in bester Erinnerung behalten werden.

Dass Volkskultur und lebendiges Brauchtum auch in unserer heutigen Zeit mit großer Begeisterung aufgenommen werden und Festivitäten aus unterschiedlichen Anlässen bereichern, wurde anhand der Rad-WM ersichtlich: Die Bürgergarde war in die Eröffnungszereimonie eingebunden – der Dreifach Salut mit dem Falkonett der Gardisten im Rahmen der Eröffnungszereimonie ging via Fernsehen um die Welt – und trug damit zum typisch Salzburgerischen Auftritt und Eindruck bei!

Der Salzburger Jahreskreis wurde wieder durch Ausrückungen und Defilierungen der Bürgergarde geprägt und maßgeblich bereichert. Ob Rupertikirtag, Martini oder Neujahrsschießen –



**Dr. HEINZ SCHADEN**  
**Bürgermeister der Stadt Salzburg**  
**Protector der Salzburger**  
**Bürgergarde**

die Freude für die ZuseherInnen über die Teilnahme der Bürgergarde ist jedesmal groß!

Ich bedanke mich bei den Gardisten und Gardehauptmann Gert Korrell für ein wieder einmal äußerst lebendiges Jahr und für ihre Liebe zum kulturellen Erbe unserer Stadt. Ich wünsche der Bürgergarde weiterhin alles Gute und freue mich schon auf die nächsten Veranstaltungen, bei denen die Bürgergarde vertreten sein wird.

A handwritten signature in black ink, which appears to read 'H. Schaden'.

**Dr. Heinz Schaden**  
**Bürgermeister der Stadt Salzburg**

## Vorwort

**Sehr geehrter Herr Gardehauptmann!  
Sehr geschätzte Mitglieder des Vorstandes!  
Sehr geehrte Angehörige der Bürgergarde!**

Als neuer Militärkommandant von Salzburg nehme ich den ehrenden „Auftrag“ sehr gerne entgegen, für den „Gardisten 2006“ einige Worte an Sie zu richten.

Die Landeshauptstadt Salzburg ist als führende Kulturstadt des Westens von Österreich das ganze Jahr über geprägt durch eine Vielzahl von hochrangigen Veranstaltungen mit einem breiten Themenspektrum. Durch die Tatsache, dass Salzburg mit der größten Kaserne von Österreich auch zu den bedeutendsten Garnisonsstädten zählt, sind auch eine Vielzahl von militärischen Veranstaltungen in der Stadt direkt sowie im gesamten Bundesland Salzburg verbunden. In gerade zu vorbildlicher Art und Weise werden diese militärischen Öffentlichkeitsveranstaltungen immer wieder durch Abordnungen und Fahnentrupps der verschiedensten Traditionsvereine unterstützt, wobei die **Salzburger Bürgergarde** dabei einen ganz besonderen Stellenwert einnimmt.

Nachdem ich schon seit meiner „militärischen Jugend“ an immer wieder mit der Durchführung solcher Veranstaltungen befasst und auch verantwortlich war, weiß ich einerseits, wie viel persönliches Engagement durch die jeweilig führenden Vorstände und Mitglieder dieser Organisationen erforderlich ist, andererseits wie groß die Bedeutung dieser Teilnahme für uns Soldaten ist.

Auftreten und damit „in Erscheinung treten“ in wertvollen und schönen Uni-



**Brigadier KARL BERKTOLD**  
**Militärkommandant für Salzburg**

formen der vergangenen Zeiten bedeutet Aufrechterhalten von Tradition.

Jedes Bemühen um Aufrechterhaltung von Tradition bedeutet für mich auch das Bemühen um Erhaltung von Werten und wird somit zu einem wichtigen Beitrag in der Kulturarbeit. Für uns Soldaten hat die Kameradschaft im militärischen Zusammenleben einen ganz besonderen Stellenwert, so gesehen ist diese Form der Unterstützung durch gemeinsames Auftreten aus militärischer Sicht gesehen gelebte Kameradschaft und bedeutet für uns Soldaten eine große Aufwertung.

Dafür möchte ich mich als Militärkommandant von Salzburg bei der Salzburger Bürgergarde auf das Allerherzlichste bedanken und wünsche allen ein erfolgreiches Gardejahr 2007.

Karl Berktold  
Brigadier

## Zum Geleit

Zur Einstimmung auf die vorliegende Jahresschrift möchte ich auf unsere Spielleute im Besonderen eingehen. Schon am Titelbild zeigen wir unsere Trommler und Schwegelpfeifer in der Bewegung, hier im Burghof der Festung Hohensalzburg. Ein Bild das mich mit besonderer Freude erfüllt, da nach einiger Zeit der Stagnation in der Gruppe der Spielleute und vornehmlich bei den Schwegelpfeifern, wieder Aufwind zu spüren ist. Besonders möchte ich unseren Garde-Spielwachtmeister Leo Gamsjäger dabei erwähnen, ihm ist es gelungen, auch bei unseren anderen Spielleuten wieder Interesse an der für die Bürgergarde so wichtigen Marschunterstützung zu wecken. Dafür danke ich Dir lieber Leo und auch unseren Trommlern und Pfeifern für ihre außerordentlichen Einsätze bei den Proben im Rathaus. Anführen möchte ich auch, dass die Bürgergarde-Spielleute die einzige Gruppe ist, die ihr Spiel in der Bewegung, beim Marsch, ausüben kann. Bei Trommlern und Pfeifern handelt es sich um die älteste Marschmusik in der Militärgeschichte.

Mit Berichten über den Jahresablauf und die Ausrückungen im vergangenen Gardjahr und vielen Bildern unseres Gardemitgliedees Herrn Hubert Pölzl, einem weiteren Aufsatz von Herrn Dr. Reinhard Medicus über die Salzburger Stadtberge, heuer berichtet er über die Natur- und Kulturgeschichte des Kapuzinerberges, sowie einen Beitrag von



**GERT KORELL**  
**Obmann, Gardehauptmann**

Herrn OFR Dipl.-Ing. Hermann Hinterstoisser über den „Salzburger Haydn“ (Komponist Michael Haydn) runden den Inhalt der Jahresschrift ab.

Bedanken möchte ich mich von ganzen Herzen bei unseren Interessenten, die unsere Jahresschrift mit ihren Einschaltungen nicht nur aufwerten, sondern uns damit auch unterstützen den Vereinsbetrieb aufrechtzuerhalten, im Sinne für das Brauchtum unser aller Heimatstadt Salzburg.

Wir bedanken uns bei unseren Vorwort- und Geleitwortgebern für ihre positiven Worte über das Wirken der Salzburger Bürgergarde und bei den Beitragsgebern für ihre Aufsätze. Die Bürgergarde versucht nicht nur mit Ausrückungen auf sich aufmerksam zu machen, sondern auch mit der Jahreszeitschrift „Der Gardist“ seit 26 Jahren und mit dem Buch „Die Bürgergarde der Stadt Salzburg“ 1287-2005. Die Bürgergarde geht

auch mit der Zeit und auch mit der Neuzeit. So berichte ich mit Stolz und Freude darüber, dass seit dem 11. November 2006, 00.00 Uhr, Tag des Stadtpatrons von Salzburg und dem Patron der Bürgergarde dem hl. St. Martin, eine Homepage eingerichtet ist. Die Adresse lautet:

**[www.buergergarde-salzburg.at](http://www.buergergarde-salzburg.at)**

Für diese vorzügliche Leistung an Arbeit danke ich unserem Gardisten Albert Schempp und der Mitarbeit

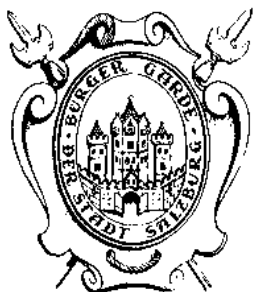
unseres Garde-Rittmeisters Ing. Ernst Mosshammer.

Ich bedanke mich bei meinen Gardemitgliedern für die gute Zusammenarbeit im vergangenen Gardejahr und wünsche allen Mitgliedern der Bürgergarde Gesundheit und ein Neues Gutes Gardejahr.



Ihr Gert Korell





Eigentümer, Herausgeber und Verleger:  
Verein der Bürgergarde der Stadt Salzburg

Für den Inhalt verantwortlich:  
Obmann GH Gert Korell

Schriftleitung: Dipl.-Ing. Hermann Hinterstoisser  
alle Rathausplatz 1, 5020 Salzburg

Druck: Druckerei Huttegger  
Strubergasse 15, 5020 Salzburg

Gezeichnete Artikel liegen in der  
Verantwortung des Autors, für Zwischentitel  
haftet der Schriftleiter.

## Aus dem Inhalt:



### TITELBILD:

*Festung Hohensalzburg – 23. 04. 2006 –  
Georgiritt der Salzburger Bürgergarde vom  
Kapitelplatz auf die Festung Hohensalzburg.  
Die Spielleute der Salzburger Bürgergarde  
marschieren nach der Pferdesegnung aus  
dem Burghof. Foto: Hubert Pözl*

## WOLLEN SIE UNS UNTERSTÜTZEN?

Ich beantrage die satzungsgemäße Aufnahme  
in den Verein

»BÜRGERGARDE DER STADT  
SALZBURG«

als

ordentliches Mitglied (Jahresbeitrag € 18,-)

förderndes Mitglied (Jahresbeitrag mind. € 36,-)

*Unsere Adresse:*

»BÜRGERGARDE DER STADT SALZBURG«  
Rathausplatz 1 · 5020 Salzburg

oder mündlich bei:

Obmann und Gardehauptmann Gert Korell  
5020 Salzburg · Franz-Linher-Straße 71  
Telefon 0662/43 06 30

*Meine Adresse:*

\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

Ort, Datum

Unterschrift

Zum Geleit	3 - 11
Chronik <i>Obmann Gardehauptmann Gert Korell</i>	13-32
Nachruf <i>Martin Knoll</i>	31
Ins rechte Licht gerückt!	33
Brief Bundesministerium <i>Generalmajor Paul Kritsch</i>	34
Der Imberg, heute Kapu- zinerberg genannt in Natur- und Kulturgeschichte <i>Dr. Reinhard Medicus</i>	35-41
Der „Salzburger“ Haydn <i>OFR Dipl.-Ing. Hermann Hinterstoisser</i>	42-45
Gardebuch Bestellinserat	46



**Brauchtum ist halt was Unverfälschtes.**  
Unsere Verbundenheit dazu auch.

[www.salzburg.raiffeisen.at](http://www.salzburg.raiffeisen.at)

**Raiffeisen**  
**Die Salzburger Bank**

